

NEWS - Familienbotschaft-MV



Vielen Dank allen Partnern für Ihre Mitarbeit und Unterstützung!

Die ersten fünf Monate der „Familienbotschaft-MV“ sind nun um und viele neue interessante Kontakte sind entstanden. Das Team der „Familienbotschaft-MV“ möchte sich an dieser Stelle bei allen Partnern für die tolle Unterstützung beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung dieser neuen Plattform bedanken. Ohne Ihre umfangreichen Angebote und hilfreichen Hinweise würde dieses Portal sich nicht so schnell zu einem wichtigen Informationsmedium für die Familien in unserem Land entwickeln. Wir freuen uns auch im neuen Jahr auf eine gute partnerschaftliche Zusammenarbeit mit vielen Ideen zum Wohle der Familien!

News aus dem Kompetenzzentrum Vereinbarkeit Leben in MV

Seit dem 1. November hat das Team im KVL.MV wieder einen Kopf mehr, der das Thema Vereinbarkeit weiterdenkt und mit ins Land trägt. Anja Röhrdanz, diplomierte Betriebswirtin und Mutter einer kleinen Tochter, wird vorrangig für Unternehmen Handlungsempfehlungen und Konzepte erarbeiten. Damit wird das KVL.MV nach dem Weggang von Dr. Petra Krull wieder verstärkt, die sich nun vollends auf ihre Tätigkeit in der „Fachstelle für die Integration von Gleichstellung in die neue EU-Förderperiode“ konzentriert. Dort setzt sie Impulse, dass die europäische Gleichstellungspolitik in Mecklenburg-Vorpommern fest verankert wird.



Film über Entstehung und Hintergrund der „Familienbotschaft-MV“

Auf www.familienbotschaft-mv.de können Sie sich seit kurzem den Film über die Entwicklung des Informationsportals anschauen. Unter anderem werden darin das Lokale Bündnis für Familie in Neubrandenburg und das AWO Familienzentrum in Güstrow näher beschrieben.

Schauen Sie doch mal rein...

Schutzbengel-Award ehrt freiwillige Hilfe für benachteiligte Kinder und Jugendliche

Die Aktion Schutzbengel möchte Menschen und Institutionen öffentlich Anerkennung schenken, für deren vorbildliches Engagement zugunsten benachteiligter Kinder und Jugendlicher. Deshalb hat die Aktion Schutzbengel den Schutzbengel-Award ins Leben gerufen. Den Preis können bundesweit Menschen und Institutionen erhalten, die sich in besonderem Maße engagieren. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass dieses Engagement auf freiwilliger Basis erfolgt. Das Preisgeld beträgt 10.000 € und kann maximal zweigeteilt werden. Offiziell startete der Schutzbengel-Award am 19. November 2007 unter der Schirmherrschaft von Heikko Deutschmann.

Ihre Fragen zum „Schutzbengel-Award“ beantwortet Ihnen gern **Herr Diakon Christian Oerthel** unter **Telefon: 0912850 – 2710** oder per Mail an aktion-schutzbengel@rummelsberger.net

4. Internet-Chat am 17. Januar 2008, 10.00 – 12.00 Uhr

Zum vierten Mal seit dem Start der „Familienbotschaft-MV“ im Juli 2007 findet am 17. Januar 2008 von 10 – 12 Uhr der Live-Chat auf der Webseite www.familienbotschaft-mv.de statt. Diesmal beantwortet die Leiterin des **AWO Familien-, Freizeit- und Lernberatungszentrums und Mehrgenerationenhaus in Güstrow**, Frau Dr. Inken Balla all Ihre Fragen rund um das Thema „Familienarbeit in M-V“.

NEWS – Sozialministerium M-V

Sozialminister Selling fordert vom Bund Unterstützung bei kostenlosem Essen in KiTas und Schulen

Mecklenburg-Vorpommerns Sozialminister Erwin Selling hat vom Bund finanzielle Unterstützung für kostenloses Essen in Schulen und Kindertageseinrichtungen gefordert. "Aus den Kitas und Schulen höre ich immer häufiger, dass die Eltern ihre Kinder morgens ohne Frühstück und auch ohne weitere Verpflegung aus dem Haus schicken", sagte Selling am Samstag bei einer Veranstaltung des Forums Ost zum Thema Familienpolitik. Mecklenburg-Vorpommern habe bereits erste Schritte unternommen. Für alle Kinder in Krippen und Kindergärten, deren Eltern nicht genug Geld haben, solle es von Beginn des Schuljahres 2008/2009 an ein kostenloses Mittagessen geben. Ziel bleibe es aber, alle Kinder - unabhängig vom Einkommen der Eltern - sowohl in Kindertageseinrichtungen als auch in den Schulen zu versorgen. In Mecklenburg-Vorpommern gingen mehr als 97 Prozent der Kinder im entsprechenden Alter in den Kindergarten, betonte Selling. Auch in den Krippen sei die Betreuungsquote mit 40 Prozent sehr hoch. Auch in den übrigen ostdeutschen Bundesländern würden viele Kinder in Kindertageseinrichtungen betreut. "Wir haben also eine sehr gute Chance, auf die Gesundheit der Kinder Einfluss zu nehmen. (Pressemitteilung Sozialministerium M-V, 08.12.2007)

Kongress für Demokratie und Toleranz in MV - Auftakt für regelmäßiges Treffen aller Akteure

Zum ersten Kongress für die Förderung von Demokratie und Toleranz in Mecklenburg-Vorpommern haben sich am Freitag mehr als 100 Teilnehmer im Schweriner Schloss getroffen. Neben den Trägern von Projekten nahmen auch Lehrer und Jugendpfleger sowie Vertreter der Gewerkschaften, der Verwaltung, der Präventionsräte und des Landeselternrates an dem Kongress teil. Mecklenburg-Vorpommern hat das Landesprogramm "Demokratie und Toleranz gemeinsam stärken" aufgelegt. Zu den Schwerpunkten dieses Landesprogramms gehören die neuen Regionalzentren für demokratische Kultur. Die fünf Zentren in Bad Doberan, Ludwigslust, Stralsund, Neubrandenburg und Anklam haben ihre Arbeit im vergangenen August aufgenommen. Die Regionalzentren sollen die Akteure im Land - wie etwa Vereine, Bündnisse, Präventionsräte, Jugendverbände, Kirchen, Kommunen und Wohlfahrtsverbände - zu Projekten anregen, sie dabei unterstützen und die einzelnen Vorhaben zusammenführen. Eine Aufgabe ist es auch, weitere Fördermittel vor allem des Bundes einzuwerben und den Trägern von Projekten Hinweise zu geben, wo es für ihr spezielles Vorhaben Fördermöglichkeiten gibt. (Pressemitteilung Sozialministerium, 14.12.2007)

Regionalzentrum Westmecklenburg offiziell eröffnet



Sozialminister Erwin Selling hat das Regionalzentrum Westmecklenburg mit Sitz in Ludwigslust offiziell eröffnet. Seit dem vergangenen August werben insgesamt fünf Zentren in Mecklenburg-Vorpommern für mehr Demokratie und Toleranz. Träger des Regionalzentrums ist die RAA Mecklenburg-Vorpommern - Regionale Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie M-V e.V.. Vier Mitarbeiter sind in dem Zentrum beschäftigt. Sie sind unter anderem Ansprechpartner für Kommunen, Vereine, Bündnisse, Präventionsräte, Jugendverbände, Kirchen und Wohlfahrtsverbände. Das Land wird künftig mehr als 1,4 Millionen Euro jährlich für die Förderung von Demokratie und Toleranz ausgeben. Das entspricht beinahe einer Verzehnfachung der Mittel. Bislang steuerte das Land jährlich rund 150 000 Euro für Demokratie und Toleranz bei. (Pressemitteilung Sozialministeriums, 07.12.2007)

NEWS – Lokale Bündnisse für Familie



7.12.2007 – Fachkonferenz des Deutschen Städte- und Gemeindebundes „Betreuung der Kleinsten geht alle an – Gemeinden und Bündnisse sind dabei“

Der Deutsche Städte- und Gemeindebund wollte in Zusammenarbeit mit der Initiative Lokale Bündnisse für Familie und gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit, Kommunen, Unternehmen, Verbänden und anderen Akteuren Antworten auf diese und weitere drängende Fragen finden und gemeinsames Handeln in diesem hochaktuellen Feld anregen. Hauptredner der Konferenz im dbb Forum waren Staatssekretär Gerd Hoofe aus dem Bundesfamilienministerium und DStGB-Präsident Roland Schäfer.



Informiert und diskutiert wurde u.a. über die Entwicklung von Ideen für Steuerungsinstrumente und -verfahren bei der Gestaltung der Betreuungsinfrastruktur. Ein weiterer Schwerpunkt war die Verbreitung von good-practice im Bereich der Betreuungslösungen für unter Dreijährige sein. Die mittlerweile 456 Lokalen Bündnisse für Familie sind vor Ort ein wichtiger Partner bei der Gestaltung der vielfältigen Betreuungsinfrastruktur. Sie zeigen, wie in einer modernen Gesellschaft Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gemeinsam für Familien Verantwortung wahrnehmen“, hebt Gerd Hoofe, Staatssekretär im Bundesfamilienministerium, hervor. Lokale Bündnisse für Familie leisten einen konkreten, wirkungsvollen Beitrag, indem sie etwa bei der Bedarfsplanung Meinungen und Informationen aus allen gesellschaftlichen Gruppen zusammenbringen. Sie mobilisieren gesellschaftliche Kräfte und bündeln das Engagement, um gemeinsam innovative Projekte anzustoßen und diese auch in die Tat umzusetzen.

Einladung des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend zum Engagement im Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs

Die europäische Union hat das Jahr 2008 zum Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs erklärt. Das Europäische Jahr soll dazu beitragen, das wechselseitige Verständnis und das Zusammenleben verschiedener Kulturen zu verbessern. Sowohl auf der europäischen Ebene, als auch in den einzelnen Mitgliedsstaaten finden während des gesamten Jahres Aktionen statt, die die Förderung des interkulturellen Dialogs zum Ziel haben.



Der Staatssekretär im Bundesfamilienministerium Gerd Hoofe möchte alle Lokalen Bündnisse für Familie einladen, sich im Rahmen der von ihnen geplanten Aktivitäten auch diesem Thema zu widmen. Veranstaltungen, die sich dem interkulturellen Dialog widmen, können sich auf der europäischen wie nationalen Webseite www.dialogue2008.eu und www.bagfw.de präsentieren und das Logo des Jahres benutzen.

Nähere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle zum Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs 2008 bei Herrn Matthias König, Tel. 030 – 24089 – 119; matthias.koenig@bag-wohlfahrt.de

20.12.2007 - Parchim in Gewinnspiellaune, Beginn 12 Uhr

Ganze 400 Briefmarkenentwürfe haben Schülerinnen und Schüler der Parchimer Schulen gestaltet. Die Briefmarken sind in Geschäften der Parchimer Innenstadt zu sehen und wer genau hinschaut, kann tolle Preise gewinnen. Denn aus den großen Buchstaben unter jeder zweiten Zeichnung ergeben sich Sätze, die zusammengeführt werden müssen. Also: Augen auf beim Einkauf in Parchim.

Nähere Informationen zur Aktion und zum Bündnis unter www.familienbuenndnis-parchim.de

NEWS – Mehrgenerationenhäuser



Neues aus dem Bürgerzentrum / Mehrgenerationenhaus des IB Schwerin

Am 4.12.07 fand ein Fachtag der ehrenamtlichen Konflikt – und Streitschlichtergruppe des Sozialraumes statt. Diese Gruppe setzt sich aus 4 deutschsprachigen und 6 russischsprachigen Mitgliedern zusammen und existiert seit zweieinhalb Jahren als Landesmodellprojekt unter Projektleitung des Internationalen Bundes. Anliegen der ehrenamtlichen Konflikt – und Streitschlichtung ist es, so genannte „einfache Konflikte „ unter Nachbarn, ohne Polizei und Gerichtsbarkeit zu regeln.



Auf dem Fachtag unterstrichen die Teilnehmer und ihre Gäste, dass dieses Projekt sich erfolgreich entwickelt hat, dass es nun noch verstärkter gelingen muss, in die Öffentlichkeit zu gehen, die Angebote dort hinzubringen, wo sich die Bürger befinden, um dann gestärkt und auf festen Füßen stehend, im Juni 2008 die Phase der ehrenamtlichen Selbstorganisation zu betreten. Wer Interesse an einer Konflikt- und Streitschlichtung hat und in unserem Sozialraum wohnt, kann sich unter 0385 / 2082456 zu den Bürozeiten Dienstag und Donnerstag von 16.00 - 18.00 Uhr anmelden.

Im großen Veranstaltungsraum der Einrichtung fand am 29.11.07 die Jahresabschlussitzung des kommunalen Präventionsrates der Stadt Schwerin unter Vorsitz des Oberbürgermeisters, Herrn Norbert Claussen, statt. Der Einrichtungsgeschäftsführer des Internationalen Bundes nutzte die Gelegenheit die anwesenden Mitglieder des Präventionsrates über die Angebote des Bürgerzentrums und des Mehrgenerationenhauses zu informieren.

Ebenfalls im großen Veranstaltungsraum versammelten sich am 21.11.07 zum Einwohnerforum 85 Bürger des Stadtteils Mueßer Holz, um mit dem Bauminister Herrn Dr. Ebnet und dem Oberbürgermeister Herrn Claussen zur Förderpolitik für den Städtebau ins Gespräch zu kommen. Es waren weitere Politiker aus den Fraktionen des Landtages und Kommunalpolitiker anwesend. Kritisch hinterfragten die Bürger dabei u.a. die Verteilung der Fördergelder zwischen Stadtzentrum und eigenem Sozialraum und den Umgang mit zugesagten Baumaßnahmen. Sie machten aber auch ihre Befürchtungen deutlich, dass Leerstand und zu zögerlicher Abriss der Verödung und dem Vandalismus Vorschub leisten.

Rügen bekommt ein zweites Mehrgenerationenhaus

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat die Träger **Grundtvighaus e.V.** in Sassnitz und **Rügen tut gut e.V.** in Bergen in das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser aufgenommen. Entgegen der Ankündigung, dass es in jedem Landkreis lediglich ein Mehrgenerationenhaus geben wird, wurde Rügen ausgewählt, um neben dem Miteinander der Generationen auch die wirtschaftliche Ausrichtung von Familienpolitik im Sinne der Vereinbarkeit von Beruf und Familie in zwei geförderten Mehrgenerationenhäusern zu stärken. „Wir sind sehr stolz darüber, denn mit dieser Auswahl beweist Rügen, dass es sich umfassend um familienpolitische Belange bemüht.“, so Christine Wenmakers, Projektleiterin bei Rügen tut gut e.V.

Mit einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung möchten beide Häuser die Aufnahme in das Aktionsprogramm und die offizielle Übergabe des Mehrgenerationenhaus-Schildes am 18. Januar 2008 feiern. Das Grundtvighaus Sassnitz und der Verein „Rügen tut gut e.V.“ möchten in der Zukunft miteinander kooperieren und sich damit sowohl um die von der Bundesregierung geplanten sozialen und kulturellen, aber auch den wirtschaftlichen Bereiche der Familienpolitik bemühen. „Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Miteinander und hoffen auf viele Partner, die unsere Arbeit in den nächsten Jahren unterstützen werden.“, so C. Wenmakers.

Frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2008!